

KALENDERBLATT

Dienstag,  
9. Dezember  
2008

344. Tag des Jahres,  
22 folgen

NAMENSTAG:  
Eucharius, Petrus Fourier  
und Liborius

SPRUCH ZUM ADVENT:  
Tag du der Geburt des Herrn,  
Heute bist du uns noch fern,  
Aber Tannen, Engel, Fahnen  
lassen uns den Tag  
schon ahnen und  
wir sehen schon den Stern.  
Theodor FONTANE

HEILIGE:  
Petrus Fourier wurde am 30.  
November 1565 in Lothrin-  
gen geboren und trat als jun-  
ger Mann dem Augustineror-  
den bei. 1589 empfing er die  
Priesterweihe und übernahm  
wenig später eine völlig herun-  
tergekommene Pfarrei in  
Lothringen, die bald vorbild-  
lich und blühend war. Seine  
große Aufmerksamkeit galt  
der Bildung für Jugendliche.  
Dafür gründete er 1597 den  
Lehrerorden der Chorfrauen  
zur Erziehung von Mädchen.  
Sein soziales Wirken war  
bahnbrechend. Er starb 1640.

BAUERNREGEL:  
Wenn's nicht wintert,  
sommert's auch nicht.

Königin mit  
Thüringer  
Wurzeln



THÜRINGEN.  
Thüringer Lieblingsbriefmar-  
ke – das ist für unseren Leser  
Werner M. aus Erfurt die be-  
rühmte „One-Penny-Black“  
aus Großbritannien aus dem  
Jahr 1840. „Das Motiv ist das  
Porträt der damaligen Köni-  
gin Victoria von Großbritan-  
nien und Irland, die keine an-  
dere war als die Tochter der  
Prinzessin Victoria des Thü-  
ringer Fürstentums Sachsen-  
Coburg. Der Prinzgemahl der  
Königin wiederum war kein  
anderer als ihr Cousin Prinz  
Albert des Thüringer Fürsten-  
tums „Sachsen-Coburg und  
Gotha“, schreibt Herr M.,  
stolz, die Thüringer Bezüge  
dieser Marke zu kennen.

Wenn Sie gern andere einen  
Blick auf Ihre Lieblingsmarke  
werfen und eine Geschichte  
dazu erzählen wollen, schi-  
cken Sie bitte, nur Fotos, an  
Thüringer Allgemeine, Stich-  
wort „Briefmarke“, Gottsted-  
ter Landstraße 6, 99092 Erf-  
urt oder als Mail an thuerin-  
gen@thueringer-allgemeine.de

Geld für die  
Schottenkirche

ERFURT.  
Die Schottenkirche in der  
Erfurter Altstadt wird im kom-  
menden Jahr saniert. 84 000  
Euro will das Bonifatiuswerk  
dafür zur Verfügung stellen.  
Insgesamt plant es drei Bau-  
maßnahmen mit insgesamt  
404 000 Euro. So wird auch  
das Familienzentrum „Kerbs-  
cher Berg“ in Dingelstädt er-  
weitert und umgebaut. In  
Wingerode wird der Kinder-  
garten saniert. Die Schotten-  
kirche nahe der Krämerbrü-  
cke stammt aus dem 12. Jahr-  
hundert, sie ist damit eine der  
ältesten Kirchen der Stadt.  
Bereits in den vergangenen  
Jahrzehnten gab es umfang-  
reiche Restaurierungsarbei-  
ten, so wurde in den 60er Jah-  
ren der Fußboden der Kirche  
in einer spektakulären Restau-  
rierung tiefer gelegt. 1994  
wurde das Dach umgebaut.



STOLZ AUF DEN SPITZNAMEN: Davon zeugt schon ein Spruch auf dem Notgeldschein der Stadt Eisfeld aus dem Jahr 1921.

Schnickschnack und Hammelsack

Thüringer Spottnamen: Zipfelmützen, dicke Socken, knackige Hosen boten Angriffspunkte für Neckereien

Als Hammelsäck werden die Bewohner von Eisfeld geneckt, Sockentratscher und Knackärsche heißt man andernorts. Häufig wurden aus Kleidungsstücken Spottnamen für Nachbarn.

Von Rainer HOHBERG

THÜRINGEN.  
Heute trägt jeder Jeans und T-Shirt, ob Professor oder Schlosser, Dorf- oder Stadtbewohner. Es gibt kaum äußere Zeichen, an denen Zugehörigkeit zu einem Beruf oder die Herkunft aus einem Ort zu erkennen ist. Früher verriet die Tracht, woher der andere kam. Eigenarten der Kleidung verriet dies. Klar, dass diese oft Zielscheibe von Spott und Neckereien war.

Magdalena und  
Georg als  
Kinderbischofe

OTTSTEDT.  
Zwei Kinderbischofe wurden am Wochenende in der Kirchgemeinde gewählt, Magdalena und Georg. Die Acht- und der Neunjährige wurden am Nikolaustag ernannt und bekamen als Zeichen ihres Amtes die Mitra genannte Kopfbedeckung, den roten Umhang und den Bischofsstab. Für Georg ist es die dritte Amtsperiode, Magdalena folgt in dem Amt ihrer Schwester Elisabeth. Die beiden Kinderbischofe wollen sich für die Interessen der Kinder in der Gemeinde einsetzen. So will Georg dafür sorgen, dass es im Pfarrgarten künftig nicht nur zwei neue Fußballtore gibt, sondern bald auch ein richtiges Spielfeld. Die beiden wollen aber auch anderen Kindern Trost zusprechen und für sie da sein, wenn sie Sorgen haben.



Winter-Sonnen-Bad

Evita wohnt bei Gunda HERING und weiß ein gemütliches Winter-Sonnenbad vor der Haustür sehr zu schätzen. Wenn Sie auch schöne, interessante oder originelle Bilder von Ihrem Haustier haben, dann schicken Sie uns diese doch bitte.  
Einsendungen an Thüringer Allgemeine, Stichwort „Lieblinge der Familie“, Pf 800651 oder per Mail an thueringen@thueringer-allgemeine.de. Die Diaschau unter thueringer-allgemeine.dethueringen

Lieder vom Räuber und vom Troll

Gruppe „Sagenhaft“ aus Kaltennordheim singt und musiziert in historischen Kostümen

Der Bürgermeister von Kaltennordheim hatte die Idee, zum hiesigen Rhönclubtreffen den Gästen mal was Besonderes zu bieten – und da wurde musiziert.



KALTENNORDHEIM.  
Aber es müsste etwas für die Gegend Typisches sein, hieß es. Als Schauorchester mit dem

Namen „Ungebremst“ hatte die Gruppe schon in der Faschingszeit manchen Saal musikalisch unterhalten, nun machte sie sich also daran, ein Lied über den legendären Rhönpaulus, den bis dato größten Räuber ihrer Heimat, zu kreieren. Mit historischen Kostümen nachgespielt, kam das Lied beim Rhönclubtreffen schließlich bestens an. Es gab sogar Leute, die schon nach einer CD fragten. Ein altes Sprichwort sagt: „Wenn etwas gut ist, mache mehr davon!“ Die Anfangsidee wurde also zum Erfolgsrezept von „Sagenhaft“. Der rie-



sige Sagenschatz in der Rhön bietet den sechs Musikern seitdem eine reiche Fundgrube. Sagenbücher wurden gewälzt. Melodien komponiert. Beim Lied von der „Amtslinde“ geht es seitdem beispielsweise traurig zu, während es beim „Troll von Goldbach“ eher was zu lachen gibt. Musikalisch wird alles verworklicht von Musikern, die schon in anderen Musikformationen und Stilrichtungen tätig waren. Aber auf den Stil mittelalterlicher Minnesänger oder Jahrmartsgaukler möchten sich die Akteure nicht

festlegen lassen. Auch wenn man sich bei Auftritten in mittelalterliche Kostüme kleidet und die Theke dann auch mal zur Taverne wird. Die Namen der einzelnen Bandmitglieder sprechen Bände. Da gibt es zum Beispiel Lupus von Buchonia, Redor den Trommler oder Mechina von Rockenstuhl. Für das nächste Jahr ist ein ganz großes Bonbon geplant, und zwar beim Rhöner Sagenfest auf dem Schlosshof Kaltennordheim. Dort wird man gewiss große wie kleine Zuhörer begeistern. Und: Eine CD von „Sagenhaft“ gibt es inzwischen auch.  
Dirk KOCH

WISSEN

Komponist und  
Musiker des  
Barock

Johann Friedrich FASCH  
Er war ein berühmter Komponist und Musiker der Barockzeit, von Johann Sebastian Bach hoch geschätzt. Fasch wurde im April 1688 in Buttstedt bei Weimar geboren. Nachdem sein Vater früh gestorben war, kam er im Jahr 1700 zu seinem Onkel nach Göthewitz, der dort Pfarrer war. Dort lernte er den Opernkomponisten Reinhard Keiser kennen, war als Knabe Sänger in Weißenfels und in der Thomasschule in Leipzig unter dem damaligen Thomaskantor Johann Kuhnau. 1711 und 17123 schrieb er bereits Opern und ging 1713 nach Darmstadt, um dort bei Christoph Graupner Komposition zu studieren. 1714 bis 1719 bekleidete er den Posten eines Kammermusikschreibers in Gera, danach war er Organist in Greiz und Kapellmeister der Grafen Morzin in Prag, bevor er schließlich 1722 Hofkapellmeister in Zerbst wurde. Er gilt als einer der bedeutendsten Komponisten der Barockzeit und schrieb vor allem Konzerte, Kantaten, Orchester- und Instrumentalstücke und insgesamt 12 deutsche Opern. Er starb im Dezember 1688 in Zerbst.

IN ALLER KÜRZE



EISENACH.  
Luther und der Bergbau, so heißt die Sonderausstellung im Lutherhaus. In der Schau wird gezeigt, wie um das Jahr 1500 Bergbau betrieben und was dabei gefördert wurde.

Reiseführer  
durch die Welt  
der Bäume

WEIMAR.  
Ein jugendgemäßer Reiseführer begleitet jetzt durch Weimars prägenden Baumbestand. Initiator dafür ist der Verein Grüne Wahlverwandtschaften. Das Bändchen wendet sich an Kinder und Jugendliche, es soll den heim- und Sachkundeunterricht ergänzen und stellt insgesamt 25 markante Bäume in der Klassikerstadt vor. Es hat einen wetterfesten Einband und enthält auch einen altersgerechten Stadtplan. Der Verein will daran anknüpfend zusammen mit dem Schulamt in Weimar Gehölpfahrungen für Schulklassen anbieten, dazu erhalten Weimars Schulen Gratisexemplare des Büchleins. Unterstützt wurde es vom Konzept bis zum Druck unter anderem von der Stadt Weimar und dem Umweltministerium.

ERFURT.  
Der Thüringer Hausmusikkreis, solistisch auftretende Schüler der Musikschule und der Kammerchor Collegium Kantat gestalten am Mittwoch und Freitag weihnachtliche Konzerte im Rathausfestsaal.

BAD LANGENSALZA.  
Stürmisch in Lieb und Tanz, lautet das Motto des Konzertes, mit dem das Loh-Orchester am 3. Januar 19.30 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum das neue Jahr begrüßt.

GOTHA.  
Istanbul – Stadt auf zwei Kontinenten, so ist der Vortrag von Prof. Gerhard Reiter am Mittwoch 19 Uhr im Museum der Natur überschrieben, in dem es um den Alltag in der heutigen Türkei geht.

NORDHAUSEN.  
Dekorationen für Advent und Grußkarten werden am Mittwoch ab 16 Uhr in der Burgstraße 48 gebastelt, Kinder brauchen dabei die Unterstützung Älterer.

EISENACH.  
Zu einer Wanderung von Schnepfenthal zum Schloss Tenneberg-Schnepfenthal lädt der Rhönklub Eisenach für den 13. Dezember. Die 14-Kilometer-Tour beginnt 7.50 Uhr am Bahnhof Eisenach.

ILMENAU.  
Zu einem vorweihnachtlichen Konzert mit Werken von der Renaissance bis zum Jazz lädt die Universität für Mittwoch 19 Uhr in der Reihe „Musik im Audimax“ mit Solisten und Ensembles ein.

SONDRERSHAUSEN.  
Fabian Fromm und junge Künstler laden für den 25. Dezember um 18 Uhr in das Achteckhaus zu einem bunten Weihnachtskonzert ein.